

# Mitteilungen

1. Quartal 2014

## Inhalt nach Rubriken

Brief des Präsidenten .....	Seite 1
Neue Mitglieder .....	Seite 6
Einladung zum Doktorandensymposium, 03. bis 06. Juli 2014 in Erlangen. ....	Seite 6
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen .....	Seite 7
Kommentierung einer EMA Guideline zu Subgroup Analysis .....	Seite 9
Call for Papers - GMDS 2014 Satelliten-Workshop "Forschungsdatenbanken" .....	Seite 10
Veranstaltungshinweise .....	Seite 11
Geburtstage und Laudationes.....	Seite 12
Nachrufe.....	Seite 15
GMDS-Funktionsträger.....	Seite 17

### BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 1. QUARTAL 2014

Prof. Dr. Paul Schmücker

Liebe GMDS-Mitglieder,

die **diesjährige conhIT**, der Branchentreff für Healthcare IT mit Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking, fand **vom 6. bis 8. Mai 2014 in der Messe Berlin** mit 6.495 Besuchern und 359 Ausstellern statt. Während der siebten conhIT wurden wieder viele bewährte, aber auch innovative Themen mit hohem Praxisbezug angesprochen. Im Fokus des Kongresses standen unter anderem Telemedizin, Elektronische Gesundheitskarte, Aktensysteme, Ärztenetze, IT in der Pflege, IT-Mobility, Usability, Interoperabilität von Informationssystemen und Medizingeräten, IT-Compliance und IT-Innovationen. Besonders auffallend war, dass weiterhin strategische IT-Themen (Ressourcen- und Behandlungsmanagement, Versorgungsplanung und -steuerung, IT-Strategien, Steigerung der Effizienz durch IT-Prozessunterstützung, Wertbeiträge durch IT, Social Media etc.) von hohem Interesse sind, die vor allem Geschäftsführungen und IT-Leiter bewegen. Dabei wurde der Frage nachgegangen, welche Potentiale eine IT-gestützte Optimierung der Prozesse im Rahmen der Patientenversorgung ermöglichen kann.

Das conhIT-Kongressprogramm wurde von zwölf auf 18 Sessions erweitert. Unter dem Motto „Moderne Gesundheitsversorgung mit IT“ deckten der Kongress, die Akademie, das Networkingangebot und die nochmals gewachsene Industrie-Messe die komplette Breite der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen ab. Ein weiteres Highlight waren die conhIT-Karriere-Veranstaltungen für Studierende und Young Professionals. Insgesamt führten 14 Universitäten und Hochschulen Exkursionen zur conhIT mit ca. 400 Studierenden durch.

An der Gestaltung des Kongressprogramms waren viele Mitglieder der GMDS beteiligt, den Vorsitz des Kongressbeirates hatte der GMDS-Präsident. Die Programme für den Kongress, die Akademie und das Networking sowie weitere Informationen sind unter <http://www.conhit.de> veröffentlicht.

Wie in den Vorjahren führten am Vortage der conhIT die GMDS und der Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) die **conhIT-Satellitenveranstaltung 2014** durch. Von Arbeitsgruppen der GMDS und des BVMI wurden sechs spannende Workshops mit brandaktuellen Themen angeboten. Themen waren:

- IT-Compliance bei der Dokumentation und Archivierung im Gesundheitswesen (Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“),
- Klinische Entscheidungsunterstützung zwischen evidenzbasierten Leitlinien und maschinellem Lernen (Arbeitsgruppe „Wissensbasierte Systeme in der Medizin“),
- Anforderungen an klinische Informationssysteme hinsichtlich der Kommunikation mit klinischen Krebsregistern (Projektgruppe „Krebsregister“),
- Trends im Mobile Computing: Usability und Data Analytics für die Entscheidungsunterstützung (Arbeitsgruppe „Mobile Informationstechnologie in der Medizin“),
- Klinische Mobilität - Standards, Sicherheit und konkreter Nutzen (BVMI),
- Aktuelle Herausforderungen für das Medizinmanagement (Arbeitsgruppe „Medizinmanagement (Medizin-Controlling, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Prozessmanagement)).

An das Fachprogramm schloss sich ein Abendessen mit gemütlichem Beisammensein und Dinner Speech für alle Teilnehmer der Workshops an. Die Dinner Speech hielt der GMDS-Präsident zum Thema „Medizinische Informatik in Deutschland - Schwerpunkte, Stärken, Schwächen und Zukunftsperspektiven“. Nähere Informationen zur conhIT-Satellitenveranstaltung finden Sie auf der GMDS-Homepage unter [www.gmds.de](http://www.gmds.de).

Am 20. Januar 2014 fanden Beratungen beim Bundesverband Gesundheits-IT e.V. (bvitg) in Berlin zur Fortführung der **Clinical Documentation Challenge (CDC) statt**. GMDS und bvitg werden versuchen, die CDC in Zukunft auf Kongressen der großen medizinischen Fachgesellschaften durchzuführen. Der erste Versuch soll mit der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie e.V. erfolgen.

Am 13. Januar 2014 fand in Berlin ein **Spitzentreffen der conhIT-Kooperationspartner** statt. An diesem Treffen haben Vertreter des Bundesverbandes der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter e.V. (KH-IT), des bvitg, des BVMI und der GMDS teilgenommen. Ein wesentliches Ziel war eine gegenseitige Information der beteiligten Verbände und eine Koordination der Aktivitäten. Dieses Treffen soll in Zukunft zweimal pro Jahr stattfinden. Als Herausforderungen für 2014 werden erwartet:

- IT-Sicherheitsgesetz,
- Umsetzung des Patientenrechtegesetzes,
- Weiterentwicklung der Datenschutzempfehlungen für die Krankenhäuser,
- Weiterentwicklung des Medizinproduktegesetzes,
- Interoperabilitätsstudie des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG),
- Weiterentwicklung der Ontologien in Deutschland,
- Ausbau der Gesundheitstelematikinfrastruktur sowie
- Ausbau eines erweiterten Qualitätsmanagements.

KH-IT, ALKRZ (Arbeitskreis der Leiter der Klinischen Rechenzentren der Universitätskliniken Deutschlands) und AKG (Arbeitsgemeinschaft Kommunalen Großkrankenhäuser) wurden aufgefordert, einen Dachverband der DV-Anwender im Krankenhaus zu gründen.

Am 05. Juni 2014 von 18.00 bis 22.00 Uhr findet das **Sommerfest der Verbände** in der belgischen Botschaft in Berlin statt. Ausrichter sind der bvitg, der BVMI, die GMDS, der KH-IT und ALKRZ. Ein wesentliches Ziel ist es, eine Kommunikationsplattform für Politik, Selbstverwaltung, Industrieverbände, Einrichtungen des Gesundheitswesens und Wissenschaft zu schaffen. Die GMDS-Mitglieder sollten die Veranstaltung zur Kontaktaufnahme und zum Informationsaustausch nutzen.

Die **Auftaktveranstaltung zum „Wissenschaftsjahr 2014: Die digitale Gesellschaft“** fand am 19.02.2014 unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Berlin statt. Die GMDS war dort durch den Präsidenten vertreten.

Unter dem Titel **„Digitale Köpfe“** wird die Gesellschaft für Informatik (GI) mit Unterstützung des BMBF Auszeichnungen für junge Frauen und Männer (< 45 Jahre) aus den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen vergeben, die sich als Leuchttürme der digitalen Gesellschaft ausgezeichnet haben. Auch mehrere GMDS-Mitglieder haben sich um diese Auszeichnung beworben. Die Jury wird sich Ende Mai treffen, um zu entscheiden, wer als Digitaler Kopf ausgezeichnet wird. Der GMDS-Präsident ist Mitglied der hochrangigen Jury.

Am 07. April 2014 fand ein **i12-Treffen** in der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG) in Wien statt. Der Strategiekreis "i-12" ist eine lose Arbeitsgruppe von Gesellschaften im deutschsprachigen Raum, die sich mit der Informationstechnologie und ihren Auswirkungen beschäftigen. Er vertritt insgesamt ca. 60.000 Mitglieder dieser Organisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Schwerpunkte des Treffens waren der Datenschutz und die Datensicherheit, die Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union, die IT-Sicherheit und die Informatik-Ausbildung in der Schule. Der Strategiekreis „i-12“ wird sich dafür einsetzen, dass Informatik in die PISA-Studie aufgenommen wird.

Das **Mentoring-Programm 2013/14** der GMDS und der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) e.V. haben 12 Teilnehmer erfolgreich abgeschlossen. Das Programm hatte das Ziel, junge Nachwuchswissenschaftler(innen) auf eine Teilnahme an Berufungsverfahren in der Hochschulmedizin vorzubereiten. Die Teilnehmer (Mentees) wurden durch eine Wissenschaftlerin bzw. einen Wissenschaftler einer höheren Qualifikationsstufe über ein Jahr persönlich begleitet. Zusätzlich haben die Mentees an einem Weiterbildungsprogramm zum Erwerb bzw. zur Stärkung zusätzlicher Qualifikationen (Rhetorik, Präsentation, Selbstmarketing, Kenntnisse über die Arbeit der Berufungskommissionen, Simulation einer Anhörung durch die Berufungskommission etc.) teilgenommen. Das Präsidium dankt Frau Blettner und ihren Mitarbeiter(inne)n sowie allen Mentoren für die geleistete Arbeit. In Zukunft wünscht sich das Präsidium, dass sich mehr erfahrene Kolleg(inn)en als Mentoren zur Verfügung stellen und die Mentees, soweit dies noch nicht erfolgt ist, Verantwortung in der GMDS übernehmen.

Vom 29. Juni bis 4. Juli 2014 findet ein **deutsch-japanischer Workshop** „Messung der Qualität und Innovation von Systemen der elektronischen Patientenakte: Vereinheitlichung der Konzepte für eine deutsch-japanische Initiative“ in Kloster Banz bei Bamberg und Erlangen statt. Diese Veranstaltung wird für geladene Gäste aus Japan und Deutschland durchgeführt, gleichzeitig ist sie mit dem Doktorandensymposium der Medizinischen Informatik gekoppelt (siehe hinten).

Am 09. Januar 2014 wurde im Universitätsklinikum Frankfurt das **historische Altarchiv von Herrn Prof. Giere** besichtigt und über Möglichkeiten der Digitalisierung gesprochen. Geplant ist, die digitalisierten Dokumente auf dem Server der GMDS zu hosten. Sinnvoll wäre es, dort auch weiteres historisches GMDS-Material zu speichern (z.B. von Herrn Prof. Köhler).

Am 16. Mai 2014 ab 13.00 Uhr feiert das **Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie am Universitätsklinikum Essen sein 40-jähriges Jubiläum**. Aufgrund der Verdienste von Herrn Prof. Jöckel sollten möglichst viele GMDS-Mitglieder an den Feierlichkeiten teilnehmen.

Die Jahrgänge 1970 bis 2004 der **ehemaligen Zeitschrift „Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie“** (ISSN 0943-5581) wurden mittlerweile komplett gescannt. Vom Elsevier-Verlag hat die GMDS die Erlaubnis erhalten, die o. a. Ausgaben der Zeitschrift zu veröffentlichen. In etwa einem Vierteljahr werden diese auf dem Publikationsserver der Universität Leipzig zum Zugriff bereitstehen. Die GMDS ist der Universitätsbibliothek Leipzig für die Übernahme der gescannten ehemaligen Zeitschrift sehr dankbar, ebenfalls Herrn Winter für seine Initiative und die Projektabwicklung. Die zahlreichen wertvollen Artikel aus dem Bereich der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie stehen nicht nur den GMDS-Mitgliedern, sondern auch allen interessierten Personen zur Verfügung. Leider muss ich immer wieder beobachten, dass frühere Arbeiten in Projekten und Veröffentlichungen zu wenig berücksichtigt werden. Häufig führt dies leider auch zu Fehlentwicklungen und -einschätzungen.

Sollte ein **Letter of Intent (LOI)** bei der Beantragung von Forschungsanträgen oder anderen Angelegenheiten hilfreich sein, so unterstützt das GMDS-Präsidium gerne seine Mitglieder.

#### **Benennung von Vertreter(inne)n bzw. Nachfolger(inne)n:**

- S3-Leitlinie „Prävention des Zervixkarzinoms“: Prof. Willi Sauerbrei als neuer Vertreter von Prof. Dr. Uwe Siebert für Prof. Stefanie Klug
- AWMF-Leitlinie „Brustrekonstruktion mit Eigengewebe bei Mamma-Karzinom“: Dr. Christine Fischer als Nachfolgerin von Prof. Stefanie Klug
- Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (DNEbM): Prof. Antje Timmer als GMDS-Vertreterin
- Neubesetzung des Scientific Committee von GMS German Medical Science: Prof. Wolfgang Köpcke und Prof. Alfred Winter
- gemeinsam mit der IBS-DR benannte Mitglieder und Stellvertreter der Expertengruppe Off-Label im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM):
  - Fachrichtung Innere Medizin: Prof. Markus Neuhäuser, Prof. Peter Martus (Stellvertreter)
  - Fachrichtung Neurologie/Psychiatrie: Prof. Stefan Wellek, Prof. Ralf-Dieter Hilgers (Stellvertreter)
  - Fachrichtung Onkologie: Dr. Lutz Edler, Prof. Ulrich Mansmann (Stellvertreter)

Von GMDS-Mitgliedern wurden folgende **Stellungnahmen** erarbeitet:

- Gemeinsame Stellungnahme des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), der GMDS und der IBS-DR: Anwendung von Prädiktionsintervallen in Meta-Analysen mit zufälligen Effekten,

- GMDS-Fachausschuss Medizinische Informatik und Gesellschaft für Informatik (GI): Stellungnahme zum Thesenpapier „Ordnungssysteme und Terminologie in der Medizin in Deutschland, Österreich und der Schweiz – Empfehlungen an das Bundesministerium für Gesundheit“
- Stellungnahme der GMDS zum Referentenentwurf „Gebührenordnung für Nutzung von Daten nach Datentransparenzverordnung“
- GMDS-Arbeitsgruppe „Datenschutz in Gesundheitsinformationssystemen“: Kommentierung und Stellungnahme zur Orientierungshilfe Krankenhausinformationssysteme (Version 2 vom März 2014) der Datenschutz-Aufsichtsbehörden des Bundes und der Länder sowie der Evangelischen und Katholischen Kirche
- GMDS-Arbeitsgruppe „Datenschutz in Gesundheitsinformationssystemen“: Stellungnahme zur Problematik des §203 StGB bei der Verarbeitung von Patientendaten durch externe Dienstleister (Stichwort: Auftragsdatenverarbeitung)
- GMDS-Arbeitsgruppe „Datenschutz in Gesundheitsinformationssystemen“: Stellungnahme zum Vorschlag der Europäischen Kommission zu einer Datenschutz-Grundverordnung

Das GMDS-Präsidium dankt allen Mitgliedern sehr herzlich, die sich an der Erarbeitung von Stellungnahmen beteiligt haben. Die oben aufgeführten Stellungnahmen finden Sie auf der Homepage der GMDS unter „Stellungnahmen und Schreiben“ bzw. der Arbeitsgruppe „Datenschutz in Gesundheitsinformationssystemen“.

Die Vorbereitungen der **GMDS-Jahrestagung 2014**, die vom 07. bis 11. September in Göttingen stattfindet, laufen sehr gut, und es wird eine interessante hochwertige Tagung zum Thema „Big Data und Forschungsinfrastruktur - Perspektiven für die Medizin“ erwartet. Das Schlagwort „Big Data“ wird Forschung und Förderung auf viele Jahre bestimmen. In Kombination mit den Anforderungen an Register, Klinische Studien und Grundlagenforschung einerseits und individualisierter Medizin andererseits stehen alle Bereiche der Fachgesellschaft vor neuen Herausforderungen. Um diese Fragen und weitere Themen zu diskutieren, wurden 203 Vorträge, 44 Poster, 13 Tutorials, 4 Industrievorträge, 4 Software-Demonstrationen und 30 Workshops eingereicht. Derzeit findet die Begutachtung der Programmeinreichungen statt. Das Präsidium dankt Herrn Prof. Rienhoff und dem Göttinger Team des Zentrums für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie, dem Braunschweiger Informatik- und Technologie-Zentrum (BITZ) sowie den Programmkomitees sehr herzlich für ihren intensiven Einsatz. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.gmds2014.de](http://www.gmds2014.de).

Leider musste Halle die **GMDS-Jahrestagung 2015** aus gesundheitlichen und personellen Gründen zurückgeben. Die Hochschule Niederrhein hat sich mittlerweile bereit erklärt, die Jahrestagung 2015 unter der Federführung von Prof. Bernhard Breil, Prof. Stefan Skonetzki-Cheng und Prof. Sylvia Thun zu übernehmen und in Krefeld auszurichten. Im nächsten Schritt wird der GMDS-Beirat über den Standortwechsel informiert und um Zustimmung gebeten.

In der Besetzung der **GMDS-Geschäftsstelle** gibt es eine Veränderung zum 01. Juni 2014. Frau **Andrea Geyermann** scheidet aus persönlichen Gründen aus. Ihre Stelle übernimmt Frau **Karina van Rijswijk**. Die GMDS dankt Frau Geyermann für ihre 7-jährige engagierte Tätigkeit in der GMDS-Geschäftsstelle und wünscht Frau van Rijswijk einen guten Start.

Die GMDS-Geschäftsstelle hat ein **Veranstaltungsticket mit der Deutschen Bahn vereinbart**. Ab sofort können GMDS-Mitglieder die An- und Rückreise zu GMDS-Veranstaltungen bundesweit zum Preis von 99 Euro (2. Klasse) bzw. 159 Euro (1. Klasse) durchführen. Die Tickets gelten

zuggebunden, mit Festlegung auf die gebuchten Züge und Zeiten, solange der Vorrat reicht. Gegen einen Aufpreis von 40 Euro sind vollflexible Tickets erhältlich. Detaillierte Informationen finden Sie auf der GMDS-Homepage.

Herzliche Grüße  
Ihr Paul Schmücker

### Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir sehr herzlich:

**Baldauf**, Robert - Nürnberg

**Bokhof**, Dr. Beate- Essen

**Bures**, Dominik – Essen

**Deutschmann**, Felix - Görlitz

**Eckstein**, Mark - Heilbronn

**Ganzinger**, Matthias - Heidelberg

**Gerlach**, Jan - Bischofsheim

**Kuales**, Jan Philip - Dortmund

**Leusmann**, Philipp - Aachen

**Neuhaus**, Jan - Berlin

**Rübsamen**, Nicole – Braunschweig

**Schweim**, Janna - Köln

**Schweizer**, Bruno - Neu-Ulm

**Swietlik**, Prof. Dr. Albrecht - Tuttlingen

**Trelle**, Dr. Sven - Bern / Schweiz

**Weyerstraß**, Jan - Grevenbroich

**Wiesner**, Martin - Heilbronn

Als neues Fördermitglied wurde in unsere Gesellschaft aufgenommen:

**3M Medica, Health Information Systems** – Berlin

### Einladung zum Doktorandensymposium, 03. bis 06. Juli 2014 in Erlangen

Liebe Doktoranden, liebe Doktorandinnen,  
sehr geehrte Professoren, sehr geehrte Professorinnen,

hiermit laden wir alle Promovierenden der Medizinischen Informatik herzlich zum diesjährigen GMDS-Doktorandensymposium von Donnerstag, den 03. Juli 2014, bis Sonntag, den 06. Juli 2014, nach Erlangen ein. Auf Initiative des Fachausschusses "Medizinische Informatik" der GMDS organisiert eine Gruppe von MI-Doktoranden jährlich das Symposium mit dem Ziel den wissenschaftlichen Austausch unter den MI-Doktoranden zu verbessern und Anknüpfungspunkte zwischen den Arbeiten zu finden.

Als Besonderheit in diesem Jahr wird das Doktorandenseminar zusammen mit dem deutsch-japanischen Treffen der GMDS stattfinden. Ein gemeinsamer Workshop sowie Besuche von Siemens Healthcare in Erlangen und dem Universitätsklinikum Erlangen stehen auf dem Programm. Die Details zur Anmeldung, dem Ablauf und der Finanzierung finden sich in der angefügten Einladung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Einladung in Ihrem Lehrstuhl/Institut aushängen oder an interessierte Doktoranden und Kollegen weitergeben und sie zur Teilnahme ermuntern.

Mit herzlichen Grüßen,

Anne Vollmer stellvertretend für die GMDS-MI-Doktoranden

Einladung unter:

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140703\\_doktorandensymposium.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140703_doktorandensymposium.pdf)

## Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen

### Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“

Im Rahmen der Nürnberger Archivtage 2014 hat das **36. Treffen der GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“** unter Mitwirkung von dem Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen (CCESigG) und der Entscheiderfabrik-Fachgruppe „ECM-Systeme und IHE“ am 19. und 20. März 2014 im Karl-Bröger-Zentrum in Nürnberg und im Klinikum Nürnberg stattgefunden. Das Leitthema dieses Treffens befasste sich mit Weiterentwicklungen von Archivierungssystemen zu Multimedia- und Integrationsplattformen. Schwerpunkte der Tagung waren u. a. der Stand der elektronischen Archivierung in Deutschland, Konzepte und Lösungen des Klinikums Nürnberg, Vorstellung verschiedener Archivsysteme, intelligente aktenbasierte Abrechnungs- und Controllingprozesse, multimediale, ECM- und IHE-basierte Archivierungslösungen, Cloud-Ansätze für Archive, Interoperabilität von elektronischen Archivsystemen, standardisierte Schnittstellen zwischen Dokumentations-, Signatur- und Archivierungsdiensten sowie das Patientenrechtgesetz und weitere rechtliche Anforderungen. Wie bei früheren Veranstaltungen wurden auch eine Präsentation und Besichtigung von Archivierungskomponenten durchgeführt, dieses Mal fanden sie im Klinikum Nürnberg statt.

Im Rahmen der Tagung wurden auch die Wahlen durchgeführt. Gewählt wurden Dr. Carl Dujat (Erkelenz) als Arbeitsgruppenleiter und Oliver Reinhard (Heidelberg) als stellvertretender Arbeitsgruppenleiter. Dem scheidenden Leiter, Herrn Volkmar Eder (Tübingen), danken das GMDS-Präsidium und die Arbeitsgruppe für seine 6-jährige Leitung der Arbeitsgruppe und Gestaltung der Arbeitsgruppenarbeit.

Paul Schmücker

### Arbeitsgruppe „Datenmanagement in klinischen und epidemiologischen Studien“

Hauptaktivität der AG-Leitung im ersten Quartal war die Organisation eines Workshops zum Thema "Schnittstellen des Clinical Data Management, Schwerpunkt 'Zusammenarbeit mit dem Studien-Monitoring'" für die GMDS-Jahrestagung in Göttingen.

Unter dem Aspekt der zunehmenden Anwendung von elektronischen CRFs wird die reibungslose und zeitnahe Zusammenarbeit zwischen Data Management und dem Studien-

Monitoring immer wichtiger. Dargestellt und diskutiert werden sollen Tools, die diese unterstützen. Schwerpunkte werden insbesondere sein:

- Benutzerfreundliche Gestaltung des eCRFs
- Zusammenarbeit beim Datencleaning
- Vorbereitung der Monitoringvisiten
- eCRF-Anwenderschulungen und Support bei Problemen

Nachdem die AG im letzten Jahr erstmalig einen Workshop während der Jahrestagung angeboten und viel positives Feedback zu dieser Terminwahl bekommen hat, hoffen wir auf einen erneut großen Zuspruch sowie interessante Diskussionen im Anschluss an die geplanten Vorträge.

Stefanie Fischer, Anke Schöler

### **Arbeitsgruppe „Medizinische Bild- und Signalverarbeitung“**

Vom 16. bis 18. März 2014 fand im Universitätsklinikum RWTH Aachen unter Vorsitz von Prof. Dr. Thomas Deserno der *Workshop Bildverarbeitung für die Medizin* statt, der auch in diesem Jahr wieder von der AG Medizinische Bild- und Signalverarbeitung unterstützt wurde. Ca. 160 Teilnehmer tauschten sich über aktuelle Entwicklungen und Methoden in der medizinischen Bildverarbeitung aus. Während des Workshops fand zudem ein gut besuchtes Arbeitsgruppentreffen statt.

Außerdem unterstützte die AG den Workshop *Biosignalverarbeitung und Magnetische Methoden in der Medizin* (bbs2014) durch Mitarbeit im Wissenschaftlichen Beirat, eigene Beiträge und die Übernahme eines Session-Vorsitzes. Die Veranstaltung fand vom 10. bis 11. April 2014 an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Berlin statt und wurde von den Fachausschüssen Biosignale und Magnetische Methoden in der Medizin der DGBMT organisiert. Damit vertiefte sich die Kooperation zwischen unserer Arbeitsgruppe und dem Fachausschuss Biosignale der DGBMT weiter.

Bereits auf der GMDS-Jahrestagung 2013 wurde ein gemeinsamer Workshop *Biomedical Image and Signal Computing* (BISC 2013) ausgerichtet.

Das nächste Arbeitsgruppentreffen findet während der kommenden GMDS-Jahrestagung statt.

Christoph Palm

### **Arbeitsgruppe „Statistical Computing“**

Vom 20. bis 23.07.2014 wird die AG Statistical Computing zusammen mit der AG Biostatistik (GfKI) die 46. Arbeitstagung "Statistical Computing 2014" auf Schloss Reinsburg bei Günzburg veranstalten. Eingeladene Redner sind Ulrich Mansmann (München), Axel Benner (Heidelberg) und Eike Hüllermeier (Marburg). Darüber hinaus werden Hands-on-Tutorials zu den Themen "Boolean Networks", "Algorithm Configuration / Tuning with R" und "Statistical workflows for sequencing data" angeboten.

Deadline für die Einreichung von Abstracts ist der 6. Juli 2014.

Matthias Schmid

### **Arbeitskreis „Humangenetik“**

Jahrestagung der „International Genetic Epidemiology Society“ (IGES) in Wien (28. bis 30.08.2014)

Der Arbeitskreis Humangenetik beteiligt sich gemeinsam mit den Arbeitsgruppen Populationsgenetik und Genomanalyse der IBS-DR und der Arbeitsgruppe Genetische Epidemiologie der DGEpi an der Organisation der 23. IGES-Jahrestagung. Ein Besuch der Tagung lohnt sich in 2014 besonders, da sie in Wien mit zwei weiteren wichtigen internationalen Veranstaltungen gekoppelt stattfinden wird („International Society for Clinical Biostatistics“, 24.-28.08.2014 und „Genetic Analysis Workshop 19“, 24.-27.08.2014). Details finden sich unter <http://www.geneticepi.org/iges-2014/> sowie unter <http://www.iscb2014.info/> und <http://www.gaworkshop.org/>. Mit Hilfe der GMDS sowie der anderen Arbeitsgruppen konnten die folgenden international ausgewiesenen Redner eingeladen werden: Sebastian Zöllner („The benefit of coalescent theory in the framework of genetic association studies“), Krista Fischer („Causal association structures in -omics data: how far can we get with statistical modeling?“) und Knut Rudi („Microbiome-genome interactions and human disease: an introduction and latest methodological developments“). Insgesamt erwartet Sie ein sehr attraktives Programm mit überlappenden Themenblöcken zwischen den Veranstaltungen (z.B. zum Einsatz molekularer Techniken in randomisierten klinischen Studien), um den interdisziplinären Austausch zu ermöglichen. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

André Scherag

### **Kommentierung einer EMA Guideline zu Subgroup Analysis**

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) und die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) nehmen häufig die Gelegenheit wahr, Entwürfe zu EMA-Guidelines aus biometrischer Sicht zu kommentieren.

Nun steht für unser Fachgebiet Biometrie eine besonders interessante Guideline zur Kommentierung an:

Guideline on the investigation of subgroups in confirmatory clinical trials

[http://www.ema.europa.eu/docs/en\\_GB/document\\_library/Scientific\\_guideline/2014/02/WC500160523.pdf](http://www.ema.europa.eu/docs/en_GB/document_library/Scientific_guideline/2014/02/WC500160523.pdf)

Deadline for comments: 31.07.2014

Wir möchten Sie dazu aufrufen, sich an der Kommentierung zu beteiligen. Wir würden die Kommentierung gerne, wie bereits bei früheren Guidelines, in Form einer kleinen Arbeitsgruppe durchführen. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte bei uns ([claudia.schmoor@uniklinik-freiburg.de](mailto:claudia.schmoor@uniklinik-freiburg.de)).

Wir sind jedoch ebenfalls sehr dankbar für die schriftliche Zusendung Ihrer Kommentare. In diesem Fall wäre eine kurze Mitteilung hilfreich, dass Sie Kommentare zur Konsolidierung zur Verfügung stellen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit,  
mit besten Grüßen

Claudia Schmoor (Freiburg)  
Frank Langer (Bad Homburg)

### **Call for Papers - GMDS 2014 Satelliten-Workshop "Forschungsdatenbanken"**

Ankündigung und Call for Papers - GMDS 2014 Satelliten-Workshop "Forschungsdatenbanken" der GMDS-AG "Nutzung von Elektronischen Krankenakten für die klinische Forschung" in Kooperation mit der IMIA WG Health Information Systems und dem zweiten Europäischen i2b2 Academic User Group Workshop.

Am Donnerstag, dem 11. September 2014, findet direkt im Anschluss an die GMDS-Jahrestagung 2014 in Göttingen ein Satelliten-Workshop zum Thema Forschungsdatenbanken statt. Dieser Workshop wird organisiert von der GMDS-Arbeitsgruppe "Nutzung von Elektronischen Krankenakten für die klinische Forschung" in Kooperation mit der IMIA WG Health Information Systems und der AG IT-Infrastruktur für die translationale Forschung des Instituts für Medizinische Informatik der UMG Göttingen. Der Workshop bildet gleichzeitig den Rahmen für das zweite Europäische i2b2 Academic User Group Meeting.

Geplant sind unter anderem Vorträge über Projekte in denen i2b2 bzw. tranSMART und Shrine als Plattform für Forschungsprojekte zum Einsatz kommen (wie z.B. EHR4CR, Cloud4Health, IDRT, SEMCARE), aber auch zu Projekten in denen Forschungsdatenbanken mit anderen Technologien sowohl im lokalen Umfeld einer Klinik als auch verbundübergreifend etabliert wurden.

Insbesondere sind wir auch interessiert an Arbeiten in denen phänotypische Datenbestände mit genomischen Daten in einer Forschungsdatenbank zusammengeführt werden.

Kritisch analysiert und möglichst auch durch entsprechende Vorträge beleuchtet werden soll auch das Thema der Datenqualität in unseren Elektronischen Krankenakten zur Wiederverwendung für die Forschung sowie die Möglichkeiten zur (halb-)automatisierten "Bereinigung von Routinedaten".

Ein Keynote-Redner aus Boston wird uns über aktuelle Entwicklungen im Umfeld i2b2/Shrine/transSMART informieren.

Wir laden alle Forschungsgruppen, die in den oben genannten Gebieten arbeiten, ein, bis zum 15. Juni 2014 einen ca. 1-seitigen Abstract für einen geplanten Beitrag zur Präsentation in diesem Satelliten-Workshop per mail an [ulli.prokosch@uk-erlangen.de](mailto:ulli.prokosch@uk-erlangen.de) zu senden. Aus den eingegangenen nationalen und internationalen Beitragseinreichungen werden wir die interessantesten Beiträge auswählen. Wir bitten interessierte Forscher auf jeden Fall schon jetzt, sich den 11. September im Kalender frei zu halten, und laden ganz herzlich zu diesem Satelliten-Workshop der GMDS-Jahrestagung 2014 ein.

Organisatoren:

Christian Bauer, Ulrich Sax, Otto Rienhoff (Institut für Medizinische Informatik, Universitätsmedizin Göttingen)

Ulli Prokosch (Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe "Nutzung von Elektronischen Krankenakten für die klinische Forschung")

Thomas Bürkle (stellvertretender Leiter der IMIA WG Health Information Systems)

Call for Papers:

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140911\\_gmds\\_imia.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140911_gmds_imia.pdf)

<b>Veranstaltungshinweise</b>
-------------------------------

**40-jähriges Jubiläum des Instituts für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IMIBE) an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen**

16. Mai 2014 in Essen, Audimax des Universitätsklinikums

<http://www.imibe.de/institut/news/>

**Workshop "Mischexpositionen und Kombinationswirkungen" des gemeinsamen Arbeitskreises „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“ der DGEpi, DGSMP und GMDS und des Sachgebiets Arbeits- und Umweltmedizin / -epidemiologie des LGL**

15. bis 16. Mai 2014 in München

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140515\\_ws\\_umweltmedizin.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140515_ws_umweltmedizin.pdf)

**Tutorium "Theorie, Anwendung und R-Paket für die Planung und Auswertung onkologischer Phase-II-Studien"**

19. Mai 2014 in Heidelberg

<http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Onkologische-Phase-II-Studien-in-R-Tutorium-2014.136594.0.html>

**eHealth2014 - Health Informatics meets eHealth**

22. bis 23. Mai 2014 in Wien

<http://www.ehealth2014.at/>

**Sommerfest der IT-Verbände im Gesundheitswesen**

05. Juni 2014 in Berlin

**eHealth Conference 2014**

Menschen, Metropolen, Möglichkeiten – bessere Versorgung durch eHealth

17. und 18. Juni 2014 in Hamburg

<http://www.ehealth.gvg.org/>

**„IQWiG im Dialog“,**

eine Veranstaltung des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) am 27. Juni 2014 in Köln

Programm: [http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140627\\_iqwig\\_programm.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140627_iqwig_programm.pdf)

Anmeldung: [http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140627\\_iqwig\\_anmeldung.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140627_iqwig_anmeldung.pdf)

**23rd annual Conference - International Genetic Epidemiology Society (IGES)**

28. bis 30. August 2014 in Wien

<http://www.geneticepi.org/wp-content/uploads/2013/09/23RD-ANNUAL-CONFERENCE-2014-flyer-v4.jpg>

**59. GMDS-Jahrestagung 2014**

7. bis 11. September 2014 in Göttingen

<http://2014.gmds.de/>

**9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie e.V. (DGEpi)**

17. bis 20. September 2014 in Ulm

<http://www.dgepi2014.de/>

**Geburtstage und Laudationes**
**Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum runden Geburtstag:**

Zum 75. Geburtstag:

Prof. Dr. med. Helmut Brunner, Wuppertal

Dr. rer. nat. Volker Hempel, Düsseldorf

Zum 70. Geburtstag:

Dr. Karl A. Stroetmann, Bonn

Prof. Dr. rer. nat. Thomas Schäfer, Bocholt

Dr. rer. nat. Dr. med. Hans von Rechenberg, Reiskirchen

Joachim Vollmar, Solana Beach, USA

Zum 65. Geburtstag:

Prof. Dr. med. Jens Bahnsen, Stendal

Prof. Dr. sc. hum. Paul Schmücker, Mannheim

Dr. Dipl.-Psych. Michael Schümann, Hamburg

Dr. Hartmut Stützer, Köln

Zum 60. Geburtstag:

Prof. Dr. med. Eberhard Beck, Brandenburg

Elmar Beck, Möhrendorf

Petra Duhm-Harbeck, Kiel

Dr. rer. nat. Hermann Groß, Berlin

Dr. Manfred Härdtnner, Deisenhofen

Irini Karapanagiotou-Schenkel, Heidelberg

Dr. Peter Voleske, Aachen

## Laudatio für Herrn Prof. Dr. sc. hum. Paul Franz Schmücker zum 65. Geburtstag

Prof. Dr. sc. hum. Paul Franz Schmücker wurde am 13. März 2014 65 Jahre alt.

Paul Schmücker studierte Informatik an der Universität Kiel. Sein großes Interesse an betrieblichen Informationssystemen zeigte sich schon bei der Wahl des Nebenfachs Betriebswirtschaftslehre. Zur Medizinischen Informatik fand er ebenfalls frühzeitig den Zugang als Mitarbeiter in der Forschungsgruppe Membranbiophysik des Physiologischen Instituts der Universität Kiel.

Es folgte sein Wechsel an die Universitätsklinikum Gießen und Heidelberg, in denen er insgesamt über 25 Jahre lang in leitender und in für diese Einrichtungen sehr prägender Funktion in der klinischen Informationsverarbeitung und im IT-Management tätig war. Viele erfolgreiche Projekte und in der Routine eingesetzte IT-Lösungen an beiden Klinika sind noch heute eng mit seinem Namen verbunden.

Am Universitätsklinikum Heidelberg befasste sich Paul Schmücker als einer der ersten Medizinischen Informatiker sehr früh u.a. mit den Themen Archivierung von Krankenunterlagen, Dokumentenmanagement, elektronische Krankenakte und klinische Arbeitsplatzsysteme. So übernahm er u.a. auch die Konsortialführerschaft in dem Verbundprojekt „Beweiskräftige und sichere Langzeitarchivierung digital signierter Dokumente (ArchiSig)“. Auch gründete er bereits 1993 die zu diesen Themen sehr erfolgreiche Arbeitsgruppe der GMDS. In dieser ist er noch heute aktiv.

1998 wurde er von der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg mit einer Arbeit über die Archivierung und Präsentation von heterogenen klinischen Objekten in elektronischen Patientenakten zum Dr. sc. hum. promoviert.

Im Jahr 2002 folgte Paul Schmücker einem Ruf auf eine Professur für Medizinische Informatik an der Hochschule Mannheim. Seit dem 01. März 2007 leitet er dort das Institut für Medizinische Informatik und hat sich zwischenzeitlich auch als Dekan der Fakultät für Informatik um die Weiterentwicklung der Hochschule und insbesondere der Informatik-Fächer sehr verdient gemacht.

Der GMDS war und ist Paul Schmücker in vielfältiger und dauerhafter Weise verbunden. Besonders erwähnenswert ist der Aufbau und die langjährige Leitung der Arbeitsgruppe Archivierung von Krankenunterlagen (1993 bis Ende 2007). 2005 übernahm er zudem die Leitung der Arbeitsgruppe Informationssysteme im Gesundheitswesen. Zahlreiche erfolgreiche Archivtage und KIS-Tagungen sind eng mit seinem Namen verbunden und zeigen die große Kontinuität seiner Arbeit für die GMDS und das Fach weit über 20 Jahre hinweg. Beide Tagungen sind heute - z.T. in neuen Formaten - immer noch etablierte Branchenevents.

Paul Schmücker ist derzeit der aktuelle Präsident der GMDS und war zuvor viele Jahre als Leiter des Fachbereichs Medizinische Informatik aktiv. Er ist Mitglied im Präsidium der größten Branchenveranstaltung conHIT und Präsident des conHIT-Kongressbeirates sowie Vorsitzender des Beirats des Anfang 2009 gegründeten Competence Centers für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesens (CCESigG). In zahlreichen Gremien und Expertenkommissionen setzt er sich mit Nachdruck und mit Erfolg für die Belange der Medizinischen Informatik und Gesundheits-IT sowie die Ausbildung junger Menschen ein.

Nicht unerwähnt bleiben darf und muss, dass Paul Schmücker eine Persönlichkeit ist, die wohl praktisch jedem, der mit ihm in Kontakt tritt, in nachhaltiger Erinnerung bleibt. Bemerkenswert

und auch stets unterhaltsam sind seine engagierten, häufig kritischen, mahnenden und herausfordernden, aber immer um die Sache bemühten Diskussionsbeiträge. Seine Beiträge sind gleichermaßen geprägt von großer Praxiserfahrung, wie auch von scharfzüngigen Kommentaren zu von ihm beobachteten Themen, deren Weiterentwicklung kritischer Kommentare bedarf.

Besonders hervorzuheben ist vor allem seine persönliche Verbundenheit, seine Loyalität und sein scheinbar nie ermüdendes fachliches Engagement, mit welchem er viele Personen (Fachkollegen, Schüler und Mitarbeiter) - auch bei scheinbar kritischen Rahmenbedingungen und Fragestellungen - immer wieder motiviert, sich für den Fortschritt der Medizinischen Informatik zu engagieren und dabei immer möglichst praxisrelevante, verwert- und vorzeigbare Ergebnisse zu erzielen. Prof. Paul Schmücker hat sich in vielen Sitzungen und Initiativen, so auch der INIT-G (Initiative für qualifizierten Nachwuchs in der Gesundheits-IT), für das Fach „Medizinische Informatik“ und bessere Rahmenbedingungen der Aus- und Weiterbildung stark gemacht und hier überaus wichtige Impulse gesetzt.

Paul Schmücker hat die Entwicklung der Medizinischen Informatik in Deutschland in den letzten 35 Jahren in erheblichem Maße überaus positiv mit geprägt.

Als seine Kollegen, langjährigen Weggefährten und vor allem auch Freunde gratulieren wir Paul Schmücker von ganzem Herzen zu seinem 65. Geburtstag, verbunden mit einem ausdrücklichen Dank für alles Geleistete sowie den allerbesten Wünschen für seine persönliche und berufliche Zukunft.

Carl Dujat

Peter Haas

Reinhold Haux

### **Laudatio für Herrn Prof. Dr. Thomas Schäfer zum 70. Geburtstag**

Auch wenn es kaum zu glauben ist, weil er viel jünger wirkt: Thomas Schäfer hat in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er kam am 25. Januar 1944 in Wernigerode im Harz zur Welt. Das Abitur machte er am Johanneum in Lüneburg, um sich dann von 1964 bis 1972 dem Studium der Mathematik, Physik und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg zu widmen. Im Jahr 1972 schloss er sein Studium mit dem Diplom in Mathematik ab und ging als wissenschaftlicher Mitarbeiter zu Professor Siegfried Schach an die Universität Dortmund. Von 1973 bis 1977 arbeitete er dort als einer der ersten wissenschaftlichen Assistenten in der neugegründeten Abteilung Statistik der Universität Dortmund am Aufbau des Studienganges Statistik mit. In seiner Dissertation behandelte Thomas Schäfer das Thema: „Klassifikationsfehler bei der Zwei-Gruppen-Diskriminanzanalyse in Abhängigkeit von der Zahl der Variablen“. Im Jahr 1978 folgte seine Promotion zum Dr. rer. nat. an der Universität Dortmund sowie ein Wechsel nach München, wo Thomas Schäfer neue Aufgaben in der Arbeitsgruppe Operations Research und Statistik am Institut für Medizinische Informatik und Systemforschung (MEDIS, früher IMD) der Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung (GSF) übernahm.

Als Mitautor von Siegfried Schach hat er mit dem Buch „Varianz- und Regressionsanalyse - eine Einführung“ vielen Studierenden das Verständnis dieser Verfahren ermöglicht.

Forschungsaufenthalte in London am Department of Health and Social Security und an der University of Warwick im Jahr 1979 trugen sicher auch dazu bei, dass sich Thomas Schäfer methodischen Problemen der Gesundheitsforschung und Epidemiologie zuwandte. Er erkannte schon sehr früh die Bedeutung von Versorgungsforschung und beriet Landes- und

Bundesministerien bei der Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle im Gesundheitswesen, bei der Planung von bevölkerungsbezogenen Surveillance-Projekten und bei der Konzeption von Gesundheitsberichten. Da auch das Sozialministerium Baden-Württemberg bei der Planung eines längerfristigen umweltmedizinischen Untersuchungsprogrammes von ihm sehr gut beraten wurde, verdanke ich Thomas Schäfer eines der interessantesten Projekte in meinem Berufsleben.

Das Jahr 1980 brachte Thomas Schäfer an den Bodensee nach Friedrichshafen, wo er bei Dornier die Abteilung „Planungsberatung im Gesundheitswesen“ (ab 1992: „Systemplanung Gesundheitswesen“) aufbaute und schließlich leitete.

Thomas Schäfer hat stets Verantwortung in der Lehre übernommen und unter anderem Vorlesungen am Fachbereich Pädagogik der Bundeswehrhochschule in München, an der Universität Konstanz, der Universität von Taipeh (Taiwan) und der Medizinischen Hochschule Hannover gehalten. 1995 erhielt er einen Ruf als Professor für Statistik und Wirtschaftsmathematik an den Fachbereich Wirtschaft Bocholt der Fachhochschule Gelsenkirchen.

Thomas Schäfer wirkte darüber hinaus in der Kommission „Gesundheitsberichterstattung“ des Robert Koch-Instituts, im wissenschaftlichen Beirat des Landes Baden-Württemberg zum Projekt „Beobachtungsgesundheitsämter“ und seit 2002 in der Beratungsplattform „Versorgungsforschung“ durch maßgebliche und wegweisende Beiträge mit.

Wir wünschen ihm, dass er noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit seinen Hobbys am Bodensee und an den Orten seiner Wahl frönen kann - selbstgewählte Aufgaben und Projekte inklusive.

Wir freuen sehr, wenn er auch in Zukunft unsere Treffen und Tagungen - zu welchem Thema auch immer - mit seiner humorvollen wie einfalls- und lehrreichen Art bereichert.

Mit den besten Wünschen  
Iris Zöllner

#### Nachruf für Herrn Prof. Dr. Peter Ihm

Am 24.3.2014 ist zu unserem großen Bedauern Prof. Ihm in seinem 87. Lebensjahr verstorben. Er gehört als einer der ersten Lehrstuhlinhaber zu der Gründergeneration unserer Fächer in Deutschland. Sein wissenschaftlicher Werdegang ist mit der Entwicklung der Medizinischen Statistik hierzulande aufs Engste verbunden.

Peter Ihm studierte Biologie und Mathematik an den Universitäten Freiburg und Paris und befasste sich bereits frühzeitig während des Studiums mit biometrischen Methoden, z.B. über den Parasitenbefall einer Meeresschnecke. Unabhängig von den Arbeiten von Henry Scheffé entwickelte er, motiviert durch den Methodenbedarf in seiner eigenen Dissertation über ein Thema aus der Pflanzenphysiologie, elliptische Konfidenzbereiche. Als DFG-Forschungsstipendiat am Botanischen Institut der Universität Freiburg lernte er den damals in Basel tätigen Hans Richter kennen und vertiefte hier seine mathematisch-statistischen Kenntnisse. In diese Zeit fallen auch seine ersten Beiträge zur numerischen Mathematik, die sich in mehreren Arbeiten über die numerische Integration mehrdimensionaler Verteilungen niederschlugen.

1957 wurde er Mitglied der GMDS (damals GMD) und hat insbesondere für die GMDS-Jahrestagungen 1959 in Berlin und 1981 in Gießen wesentlich an der Programmgestaltung und an der Ausführung mitgewirkt. 1955 nahm er eine Stelle als Biometriker beim Paul-Ehrlich-Institut in Frankfurt an. Hier baute er eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Praktische Mathematik an der TH Darmstadt auf und nutzte die dort vorhandene IBM 650 – sie verfügte über die damals beachtliche Zahl von 2000 Speicherzellen für zehnstellige Dezimalzahlen –, um in Zukunft die statistischen Analysen auf die elektronische Datenverarbeitung umzustellen. 1967 wurde er zusammen mit Edward Walter aus Freiburg Mitbegründer der traditionellen Oberwolfach-Tagungen über Medizinische Statistik, die seither unser Fach nachhaltig beeinflusst und geprägt haben.

Zurück am Botanischen Institut in Freiburg, wo er 1958 bis 1960 planmäßiger Assistent war, widmete er sich den wahrscheinlichkeitstheoretischen Problemen der Vaterschaftsdiagnostik. Dank seiner Erfahrung mit der Anwendung elektronischer Rechenmaschinen konnte er komplexe Wahrscheinlichkeitsberechnungen durchführen und gemeinsam mit Konrad Hummel und Helmut Baitsch erstmalig ein umfangreiches Tabellenwerk veröffentlichen. Als einer der ersten erkannte er, dass eine rein frequentistische Auffassung von Wahrscheinlichkeit in der Medizin zu eng ist und wies, entgegen der in Fachkreisen damals allgemein verbreiteten Ansicht, beharrlich auf die Nützlichkeit eines subjektiven Wahrscheinlichkeitsbegriffs etwa für die medizinische Entscheidungsunterstützung und Diagnostik hin.

Nach einer Tätigkeit als europäischer Beamter bei der EURATOM in Ispra folgte er 1965 dem Ruf auf einen der ersten Lehrstühle für Medizinische Statistik an der Philipps-Universität Marburg. In Marburg hat Professor Ihm das Institut für Medizinisch-biologische Statistik und Dokumentation aufgebaut. Seinem Einsatz und seinem Geschick ist es wesentlich zu verdanken, dass in Marburg und darüber hinaus auch Lehrstühle für Medizinische Informatik eingerichtet wurden. Gemeinsam mit anderen naturwissenschaftlichen Kollegen hat er die Promotionsmöglichkeit für Nicht-Mediziner in der Medizinischen Fakultät geschaffen, die auch beispielgebend für andere Standorte wurde. Er war Dekan der Medizinischen Fakultät und hat die Kliniker in Fulda und Kassel in die Ausbildung einbezogen und so deren Einrichtung als akademische Lehrkrankenhäuser vorbereitet. Nach Initiative von Norbert Victor hat er sich Anfang der 70er Jahre am Aufbau der Zentrale zur methodischen Betreuung von Therapiestudien in Gießen beteiligt und im Jahre 1967 gemeinsam mit dem Medizinhistoriker G. Mann den Anstoß zur Gründung des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) gegeben.

Sein Interesse an Anwendungen der Statistik war niemals auf die Medizin beschränkt. Er hat Psychologen, Betriebswirte und Archäologen an verschiedenen Universitäten in Statistik unterrichtet. Auf dem Gebiet der Archäologie hat Ihm durch die Einführung multivariater Verfahren und automatischer Klassifikationsmethoden statistische und methodische Pionierarbeit geleistet.

Peter Ihm war langjähriges Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Klassifikation. Aus seinen Aktivitäten für die GMDS ist vor allem die maßgebliche Mitwirkung an den Jahrestagungen 1959 in Berlin und 1981 in Gießen zu nennen, sowie seine Beteiligung am GMDS-Memorandum „Arzneimittelprüfrichtlinien Klinische Prüfung“ im Jahr 1983, das die bundesdeutschen und europäischen Regelwerke für die klinische Arzneimittelprüfung stark beeinflusst hat.

Wir kannten und schätzen Herrn Kollegen Ihm nicht nur als fachlich hochkompetenten Wissenschaftler, sondern auch als sympathische, klassisch gebildete Persönlichkeit mit außerordentlich breit gefächerten Interessen, die von der Sammlung und Klassifikation von

Ölsardinen-Dosen über die Taxonomie der Moose, die statistisch-archäologisch Seriation von Glasperlen bis zur Abfassung zweier äußerst amüsanten Erzählungen aus dem hessischen Buchenau und zur Herausgabe von Waldkircher Balladen reichen.

Die GMDS trauert um Peter Ihm und verneigt sich vor ihm in großer Dankbarkeit und ehrender Hochachtung.

Requiescat in pace

Prof. Dr. H. Schäfer, Marburg

Prof. Dr. R. Klar, Freiburg

#### GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), Präsident  
 Prof. Dr. Ulrich Mansmann (München), 1. Vizepräsident  
 Prof. Dr. Heike Bickeböller (Göttingen), 2. Vizepräsidentin  
 Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister  
 Prof. Dr. Thomas Neumuth (Leipzig), Schriftführer  
 Prof. Dr. Guido Giani (Düsseldorf), Beisitzer  
 Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), Beisitzer  
 Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück), Fachbereichsleiterin Med. Informatik  
 Prof. Dr. Stefanie Klug (Dresden), Fachbereichsleiterin Epidemiologie  
 Dr. Claudia Schmoor (Freiburg), Fachbereichsleiterin Biometrie  
 Dagmar Wege (Hannover), Sektionsleiterin Med. Dokumentation  
 Markus Stein (Heidelberg), Sektionsbeisitzer

#### Fachausschuss Medizinische Informatik

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim)

Prof. Dr. Andreas Goldschmidt (Trier)

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Dr. Bernhard Breil (Münster)

Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)

Prof. Dr. Richard Lenz (Erlangen)

Prof. Dr. Barbara Paech (Heidelberg)

#### Fachausschuss Biometrie

Fachbereichsleiterin:

Dr. Claudia Schmoor (Freiburg)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ralf Bender (Köln)

Prof. Dr. Inke König (Lübeck)

Prof. Dr. Dieter Hauschke (Freiburg)

Dr. Anja Victor (Mainz)

Dr. Geraldine Rauch (Heidelberg)

#### Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Stefanie Klug (Dresden)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg)

Prof. Dr. Edeltraut Garbe (Bremen)

PD Dr. Barbara Hoffmann (Essen)

Dr. Ulrike Rothe (Dresden)

Dr. Steffen Wahler (Hamburg)

**Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation**

Sektionsleiterin:  
Dagmar Wege (Hannover)

Stellv. Sektionsleiterin:  
Susanne Stolpe (Bochum)

Stefanie Fischer (Offenbach)  
Hong Van Ngo (Essen)

Claudia Ose (Essen)  
Anke Schöler (Leipzig)

**Geschäftsstelle**

Beatrix Behrendt (Geschäftsführerin)

Andrea Geyermann (Assistentin d. Geschäftsführung)